



## Neues von AusbildungPlus

### Newsletter Juli 2003

#### Inhalt:

1. Nutzungsstatistik von [www.ausbildung-plus.de](http://www.ausbildung-plus.de)
2. Erhöhtes Angebot an Zusatzqualifikationen und dualen Studiengängen
3. Neue AusbildungPlus-Broschüre
4. Attraktive Ausbildungsangebote in einzelnen Branchen
5. Duale Studiengänge bei AusbildungPlus
6. Die Lage am Ausbildungsstellenmarkt
7. AusbildungPlus auf der EINSTIEG Abi in Berlin

#### **1. Nutzungsstatistik von [www.ausbildung-plus.de](http://www.ausbildung-plus.de)**

Wieder ist es gelungen, die Besucher und Seitenaufrufe auf der Homepage von AusbildungPlus zu steigern. Im ersten Halbjahr 2003 waren über 150.000 Besucher mit gut 1.1 Millionen Seitenaufrufen zu verzeichnen, wobei knapp die Hälfte aller Zugriffe auf die Suche nach Zusatzqualifikationen in der Datenbank von AusbildungPlus verbucht werden können.

#### **2. Erhöhtes Angebot an Zusatzqualifikationen und dualen Studiengängen**

AusbildungPlus bietet Jugendlichen und Ausbildungsbetrieben aktuelle und bundesweite Informationen zu Zusatzqualifikationen in der Berufsausbildung und dualen Studiengängen. Insgesamt sind in der Datenbank derzeit 26.000 Ausbildungsangebote erfasst. Gegenwärtig nehmen über 100.000 Auszubildende an Zusatzqualifikationen und dualen Studiengängen teil.

Nach der jährlichen Aktualisierung des gesamten Datenbestandes finden interessierte Schulabgänger und Auszubildende seit dem Frühjahr für das jetzt beginnende Ausbildungsjahr und vor Beginn der Bewerbungsfristen für das Ausbildungsjahr 2004 aktuelle Informationen zu Ausbildungsgängen mit Zusatzqualifikationen, zusatzqualifizierenden Kursen und dualen Studiengängen. Für über 50.000 Jugendliche bieten Ausbildungsbetriebe, Berufsschulen, Akademien, Hochschulen, Kammern und andere Bildungsanbieter Plätze an.

Die Vielfalt der Angebote ist groß. Schwerpunkte liegen auf den betriebswirtschaftlichen und kaufmännischen Inhalten sowie im Bereich Technik/Technologie. Es folgen internationale Qualifikationen, für die es fast 3.500 Angebote gibt und die Verbesserung der EDV/IT-Kenntnisse. Ausführliche Informationen zu allen Angeboten und den Anbietern mit Adressen, Ansprechpartnern und Angaben zur Bewerbung gibt es unter:

[http://www.ausbildungplus.de/jsp/suche/ifsucheerweitert.jsp?interesse\\_id=2](http://www.ausbildungplus.de/jsp/suche/ifsucheerweitert.jsp?interesse_id=2)

### 3. Neue AusbildungPlus-Broschüre

Einen guten Überblick über das facettenreiche Angebot an Zusatzqualifikationen in der Berufsausbildung und dualen Studiengängen gibt die in diesem Monat von AusbildungPlus herausgegebene Broschüre „Attraktive Ausbildungsangebote von Betrieben“. Einzelne Exemplare können kostenlos unter [info@ausbildung-plus.de](mailto:info@ausbildung-plus.de) angefordert werden.

#### Aus dem Inhalt:

##### **AusbildungPlus**

Informationen über attraktive Ausbildungsangebote

##### **Der Weg zum Ziel**

Die Suche in der Datenbank AusbildungPlus

##### **Duale Studiengänge**

Betriebe und Hochschulen in Kooperation

##### **Internationale Ausbildungsprojekte**

Fremdsprachen und Auslandspraktika

##### **Assistentenausbildung**

Nachwuchskräfte mit kaufmännischem Know-how

##### **IT, EDV, Internet & Co**

Computertechnik up to date

##### **Handwerkslehre plus**

Chancen für Nachwuchstalente

##### **Innovative Technologien**

M+E-Betriebe setzen auf aktuelle Technik



### 4. Attraktive Ausbildungsangebote in einzelnen Branchen

AusbildungPlus hat bereits in mehreren Fachzeitschriften über das vielfältige Angebot an Zusatzqualifikationen und dualen Studiengängen in einzelnen Branchen berichtet. Weitere branchenspezifische redaktionelle Beiträge werden folgen.

Hier einige ausgewählte Beispiele, die das angebotene Spektrum der Zusatzqualifikationen in der Tourismusbranche, der Gastronomie und im Agrarbereich darstellen.

#### a) Beispiele für Zusatzqualifikationen und duale Studiengänge in der Tourismusbranche

In der Tourismusbranche stellen sich ständig neue Anforderungen an die Beschäftigten, die andere und vor allem flexiblere Formen der Qualifizierung der Mitarbeiter erforderlich machen. In zahlreichen Zusatzqualifikationen haben die Auszubildenden dieser Branche daher bereits während der Ausbildung die Gelegenheit, sich z. B. verstärkt mit den Anforderungen touristischer Märkte auseinander zu setzen, die Kulturen von Zielländern besser kennen zu lernen und moderne Reservierungssysteme anzuwenden. Auch die Fähigkeit, sich in Englisch, der Sprache des Tourismus, gut ausdrücken zu können, ist fast schon ein Muss für Reiseverkehrskaufleute. Bei der Zusatzqualifikation „Englisch im Luft- und Reiseverkehr“ steht z. B. der Ausbau von Sprachkenntnissen, die im Luft- und Reiseverkehr im Umgang mit Kunden und mit ausländischen Partnern benötigt werden, im Vordergrund. Auszubildende, die höher hinaus wollen, können aber auch ein dreijähriges duales Studium zum Betriebswirt (BA) Fachrichtung Tourismus an den Berufsakademien Berlin und Lübeck

oder zum Betriebswirt (BA) Fachrichtung Tourismuswirtschaft an der Studienakademie Breitenbrunn und der Berufsakademie Ravensburg absolvieren.

### **b) Beispiele für Zusatzqualifikationen und duale Studiengänge in der Gastronomie**

Um den wirtschaftlichen Erfolg in der Gastronomie zu sichern, werden auf allen Ebenen Anstrengungen unternommen, um diese für den Gast so attraktiv wie möglich zu machen. Dies spiegelt sich auch im Angebot der Zusatzqualifikationen wider, die Auszubildenden im Gastgewerbe angeboten werden. Angehende Hotelfachleute oder Restaurantfachleute werden beispielsweise für den perfekten Service am Gasttisch qualifiziert. Die Teilnehmer lernen etwa das Filetieren von Fischen, das Tranchieren von gebratenen Keulen und Rücken, das Anrichten und Garnieren verschiedener Fleisch- und Fischgerichte sowie das Empfehlen korrespondierender Getränke wie Wein und Sekt. In Weinkunde-Seminaren lernen die Auszubildenden verschiedene Formen der Verköstigung oder der Lagerhaltung und das Beschreiben und Beurteilen von Weinen, in Barkunde-Schulungen erfahren Sie alles über die Ausstattung einer Bar und das Mixen von Longdrinks und Cocktails.

Auszubildende mit Ambitionen auf Führungspositionen im Gastgewerbe können sich z. B. mit der Zusatzqualifikation „Servicemanagement“, die Auszubildenden mit Abitur in den Berufen Koch/Köchin und Restaurantfachmann/frau angeboten wird, qualifizieren. In Ergänzung zur normalen Ausbildung werden beide Ausbildungsberufe mit dem kompletten theoretischen Lerninhalt des jeweils anderen Ausbildungsganges kombiniert. Im Anschluss an die Ausbildung besteht für die fertig ausgebildeten Köche und Restaurantfachleute die Möglichkeit, ein dreijähriges dual angelegtes Studium an einer Berufsakademie mit dem Abschluss Diplom-Betriebswirt/in (BA) mit integrierter Ausbildereignungsprüfung zu absolvieren.

### **c) Beispiele für Zusatzqualifikationen und duale Studiengänge im Agrarbereich**

Auch in den sogenannten „grünen Berufen“ verändern sich die Anforderungen an die Nachwuchskräfte stetig. Dies zeigt sich auch am wachsenden Angebot von Zusatzqualifikationen in dieser Branche. Parallel zur Berufsausbildung etwa zum Gärtner können die Lehrlinge z. B. die Fachhochschulreife erwerben. Der Unterricht zur Erlangung der Fachhochschulreife wird über drei Jahre in den regulären Berufsschulunterricht integriert und im sprachlichen, im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen und im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich erteilt.

In Baumpflege-Lehrgängen werden den Azubis die Grundlagen der Baumpflege, der Einsatz von Hubarbeitsbühnen und der sichere Umgang mit der Motorsäge einschließlich Unfallverhütung vermittelt. Im Unterweisungslehrgang „Kleinbagger, Lader und Verdichtungsgeräte“ erwerben die Auszubildenden Kenntnisse und Fertigkeiten zum sachgerechten in Betrieb Nehmen und Führen dieser Geräte sowie zum Durchführen der erforderlichen Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. In der Zusatzqualifikation „Sachkundenachweis - Bildungsschwerpunkt Tierhaltung“ erfahren die Lehrlinge alles Wissenswerte rund um die Bestandsführung (Futter/Fütterung und Haltung) von Rindern, Schafen, Schweinen und Pferden und sie lernen darüber hinaus die für die Tierhaltung relevanten Gesetze, Verordnungen und Erlasse kennen. In Seminaren zur Einführung in die Betriebswirtschaft und Gesellschaftspolitik lernen die Teilnehmer wirtschaftliches Denken und Kostenbewusstsein sowie Grundbegriffe und Abhängigkeiten des betrieblichen Wirtschaftens kennen.

## **5. Duale Studiengänge bei AusbildungPlus**

Ausbildungsintegrierte duale Studiengänge sind auf dem Vormarsch. Durch die Kombination von praktischer Ausbildung im Betrieb und wissenschaftlichem Studium werden innerhalb von drei bis fünf Jahren zwei Abschlüsse erreicht: der Berufsabschluss und das Hochschuldiplom. Inzwischen gibt es fast 500 verschiedene Studienangebote an Berufsakademien, Fachhochschulen, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien und

mittlerweile auch an mehreren Universitäten. 40.000 Studierende sind derzeit in solchen ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen eingeschrieben.

AusbildungPlus liefert einen bundesweiten Überblick über solche dualen Studiengänge. Interessenten können in der Datenbank Informationen über alle Studienangebote und deren Inhalte und Bewerbungsformalitäten sowie die beteiligten Ausbildungsbetriebe recherchieren.

Am häufigsten wird ein BWL-Studium mit einer kaufmännischen Lehre kombiniert. Dabei können die Studierenden zwischen vielen verschiedenen Studienrichtungen wählen wie Banklehre, Medienwirtschaft, Gesundheitsmanagement, Steuerrecht, Tourismuswirtschaft oder Wirtschafts-jura. Eine technische Ausbildung wird vor allem mit einem Ingenieurstudium verknüpft. Für Auszubildende im Handwerk gibt es spezielle Studienangebote wie den ausbildungsintegrierten Studiengang Holzbau und Ausbau. Relativ neu im Angebot ist der Studiengang Medieninformatik, der mit einer Ausbildung in den Medienberufen kombiniert und inzwischen von zwei Berufsakademien und einer Fachhochschule angeboten wird. An der Fachhochschule Aachen lässt sich ein naturwissenschaftliches Studium zum Diplom-Mathematiker mit einer Ausbildung kombinieren. Weitere Informationen zu dualen Studiengängen erhalten Sie unter: [www.ausbildungplus.de/lehre/info\\_zq/zq/index201.html](http://www.ausbildungplus.de/lehre/info_zq/zq/index201.html).

## **6. Die Lage am Ausbildungsstellenmarkt**

Das Lehrstellenangebot fällt zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres voraussichtlich nicht so schwach aus wie befürchtet – Ende September 2003 dürften noch etwa 20.000 bis 30.000 Lehrstellen fehlen. Dies ergibt sich aus der jüngsten Frühjahrsbefragung zu Ausbildung und Beschäftigung durch das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW), für die im Mai 2003 rund 900 Betriebe mit 1,6 Millionen Mitarbeitern befragt wurden. Zwar bestätigt die IW-Untersuchung, dass das Ausbildungsstellenangebot der unternehmerischen Wirtschaft in diesem Jahr um knapp 4 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres liegen dürfte. Damit wird die Ausbildungsplatzlücke im Herbst jedoch kleiner sein als von der Bundesanstalt für Arbeit zuletzt prognostiziert. Wichtigste Stütze des Lehrstellenmarktes sind die Betriebe mit weniger als 50 Beschäftigten – sieben von zehn dieser Unternehmen wollen ihr Angebot aufrecht erhalten oder es sogar erweitern. Bei den größeren Firmen dürfte der Saldo dagegen negativ sein.

Dass sich die Betriebe insgesamt mit der Nachwuchsförderung schwerer tun als im vergangenen Jahr, liegt vor allem an der flauen Konjunktur und der fehlenden wachstumsfördernden Wirtschaftspolitik. Die Erfahrung des vergangenen Jahrzehnts zeigt, dass die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze im Trend immer dann gestiegen ist, wenn das Brutto-sozialprodukt real um mindestens 2 Prozent zulegte – wovon die Wirtschaft derzeit nur träumen kann. Dazu passt das Ergebnis der IW-Befragung, wonach für mehr als 90 Prozent der auszubildenden Unternehmen ihr Lehrstellenangebot von der aktuellen Geschäftssituation abhängig ist. Probleme bereiten den Firmen zudem unter anderem die mangelnde Ausbildungsreife vieler Jugendlicher sowie tarifvertragliche Übernahmepflichten.

## **7. AusbildungPlus auf der EINSTIEG Abi in Berlin**

Am 19. und 20. September 2003 findet die nächste EINSTIEG Abi auf dem Messegelände in Berlin statt. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11 bis 13 haben dort Gelegenheit, sich bei mehr als 180 Ausstellern von Hochschulen, Unternehmen, Bildungsträgern und öffentlichen Institutionen über Ausbildungsmöglichkeiten und Studiengänge, Karrieremöglichkeiten und Auslandsaufenthalte zu informieren. Zusätzlich gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm mit Vorträgen zu einzelnen Berufen und Branchen, Workshops sowie Diskussionsrunden zu den unterschiedlichsten Themen. Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie den Stand von AusbildungPlus in Berlin. Der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.einstieg.com](http://www.einstieg.com)

